

Projekt: Sanierung Altstadt-pflaster in Hallein / Erprobung an Musterflächen

1. Auswahl der Musterfläche

Die Musterfläche war nach Rücksprache mit der Gemeinde Hallein (Ansprechpartner Hr. Göschl) im Kreuzungsbereich Pfarrgasse / Unterer Markt frei wählbar. Hier wurde die Fläche so gewählt, dass eine ausreichende Belastung durch den Verkehr gegeben ist, der im direkten Kreuzungsbereich noch verstärkt wird, und in der Pflasterfläche zusätzliche Elemente, wie Schachtabdeckungen oder sonstige Anschlussdeckel, vorhanden sind. Durch die zeitlich definierte Beobachtung der Musterfläche über die Wintermonate ist auch eine zusätzliche Belastung durch Temperaturunterschiede und Tausalze gewährleistet.



2. Herstellung der Musterfläche

An der zu sanierenden Musterfläche wurde das restliche (teilweise bereits herausgebrochene) Fugenmaterial entfernt und anschließend gereinigt. Als Untergrundvorbereitung wurde die Musterfläche mit dem Wasser-Bindemittel-Gemisch angefeuchtet. Die lockeren und nicht mehr fest im Mörtel eingebetteten Pflastersteine wurden mit einem roten Kreuz markiert. Falls in diesen Bereich später Schäden auftreten sollten, können somit eindeutige Rückschlüsse auf die Ursache geschlossen werden.



Danach wurde das Gollstein-Material gemäß den Technischen Angaben mit Zusatz des Dispersionspulvers (Kunststoffvergütung) angemischt.



Das Gollstein-Material wurde in die Zwischenräume der Pflastersteine gefüllt und anschließend auf ca. ein gleiches Niveau (ca. 0,5 cm unterhalb der Randsteinkante) abgeglichen. Es wurde darauf geachtet das hierbei ein guter Verbund mit den Pflastersteinen hergestellt wird und diese gut eingebettet sind.



Nach Fertigstellung wurde die Musterfläche für eine bessere Erhärtungsreaktion nochmals mit dem Wasser-Bindemittel-Gemisch angefeuchtet und anschließend mit Filzmatten abgedeckt.

3. Verhalten des Gollstein-Materials im Gebrauchszustand

Nach einer Aushärtungszeit von ca. 7 Tagen (aufgrund der niedrigen Temperaturen von unter 0°C in der Nacht) wurde die Musterfläche von den Filzmatten freigelegt.

An der Verfugungsfläche selbst und an der Verbundzone zwischen Fugenmaterial und Pflastersteinen bzw. Metallkomponenten (Anschlussdeckel) wurden keine Risse festgestellt. Das Fugenbild ist einheitlich weist keine größeren Farbunterschiede auf.

Nach einer bisherigen Belastungsdauer von ca. 3 Wochen ist der Zustand unverändert.



